

Melkberatung und Klauengesundheit

Praktiker berichten von ihren Erfahrungen

Seit einigen Jahren betreut Hermann Dörtelmann als Spezialist für Melkberatung und Hygiene unsere Kunden. Unter Praktikern wird sein Rat geschätzt. Im Folgenden berichten einige Kunden von Ihren Erfahrungen.

Betrieb Bernd Claussen, Meckelstedt

Wir haben die Kovex-Anlage zur Klauenhygiene nunmehr seit über einem Jahr im Einsatz.



Bernd Claussen

Nach einer Vorbesprechung mit Herrn Dörtelmann entschlossen wir uns im Frühjahr 2003 zur Installation, die von Ecolab direkt vorgenommen wurde.

Derzeit müssen wir den Schaumprozess noch mit einem Drehschalter starten, dies soll künftig über eine Zeitsteuerung laufen.

Die Anlage mischt die Produkte Kovex Base und Aktivator

in den Wasserstrom ein und schäumt sie dann im Eingangsbereich im Melkstand auf. Das ist bei uns im Karussell der günstigste Platz.

Vorteile sehen wir darin, dass die Lösung direkt an der Klaue verbleibt und dadurch keine Verschleppungen von Kuh zu Kuh möglich sind.

Vor allem ist auch die Ruhe bei der Anwendung überzeugend, denn die Kühe gehen gerne in den Schaum, der eingefärbt ist.

Derzeit lassen wir die Anlage einen Tag in der Woche laufen, die laufenden Kosten setzen wir mit 2-3 € je Kuh und Jahr an.

Beim Start schäumten wir mit Herrn Dörtelmann den gesamten Laufflächenbereich einmalig aus, um den Infektionsdruck aus dem Stall zu nehmen.

Zuerst schreckte uns die Anfangsinvestition zwar ab, sie hat sich aber eindeutig gelohnt. Wir haben deutliche Verbesserungen erreicht bei ruhigem Ablauf und akzeptablen laufenden Kosten.

Betrieb Hans Albert Müller, Haberloh

Im vergangenen Jahr sprachen wir auf der Tarmstedter Messe mit Herrn Dörtelmann, Bovis-Agrarberatung, der die Umsetzung für Hygiene- und Melkangelegenheiten bei HANSA Landhandel durchführt.



Heiner Müller

Das Problem waren ständige Euterentzündungen, deren Ursachen wir nicht erschließen konnten.

Herr Dörtelmann war dann während des Melkens bei uns

und prüfte zunächst die Anlage nach Vakuumverhältnissen beim Melken und analysierte mit uns die Milchflusskurven (LactoCorder). An einigen Plätzen war der Milcheinlauf auf den Leitungen verschoben, so dass dort in der Melkphase deutlich abfallende Vakuen zu verzeichnen waren, zwei Plätze spülten nicht optimal, so dass auch in der Anlage mit einer Verschleppung gerechnet werden musste.

Außerdem ließ Herr Dörtelmann auch Proben unserer



BOVIS Agrarberatung
Hermann Dörtelmann
mobil: 0172-2938599

Einstreu untersuchen. Diese war sehr stark belastet.

Nachdem wir die Einstreu wechselten sowie die Anschlüsse auf den Leitungen richtig setzten, waren die Entzündungen weg, die Zellzahl allerdings entwickelt sich nur langsam nach unten, denn die geschädigten Kühe sind meist nur in der Trockenzeit richtig zu kurieren, sofern sie nicht chronisch sind.

Unser Rat an die Berufskollegen: bei Zukauf von Einstreu bitte den Beginn der Verwendung notieren und kontrollieren inwieweit sich die Mastitisrate ändert.

Betrieb Hans Schumacher, Otterndorf

Wir sind ein Betrieb mit Anbindestall, melken allerdings Kühe mit hoher Leistung.

In den vergangenen Jahren wurde es seitens der Eutergesundheit jedoch schwieriger.

Im letzten August ließen wir

das Melkgeschehen durch Herrn Dörtelmann prüfen, um zu erfahren, inwieweit wir un-



Hans Schumacher
ser Melken noch optimieren können.

Die hohen Leistungen bedingen bei uns eben auch sehr hohe Milchflüsse, die in der hochverlegten Rohrmelkanlage schwer zu handhaben sind. Bei extremen Kühen fielen denn auch Melkzeuge ab. Die LactoCorder zeigten bei Milchflüssen über vier Liter häufig ein Zusammenbrechen des Milchflusses, das Vakuum am Zitzenende war nach Aussage Herrn Dörtelmanns bedenklich.

Zunächst wurde durch einen Trick der Milchabfluss in der Melkanlage verbessert, so dass die Milch in der Transportleitung schneller abfließt und das Vakuum entsprechend stabilisiert.

Zudem zeigte sich aus den Milchflusskurven, dass die Kühe beim Ansetzen nicht melkbereit waren.

So begannen wir das Predippen mit den P3-Oxy Foam parallel, bei den Dippmittel nahmen wir P3-cide plus, um eine solide Desinfektion zu erhalten, vorher gab es lediglich eine Pflege.

Dieser Maßnahmenkatalog führte zu 20 % weniger Melk-



zeit und einem Sinken der Zellzahl von 300.000

auf derzeit rund 100.000. Dabei wurden keine Kühe verkauft oder in der Laktation behandelt.

Deutlich schneller zu melken

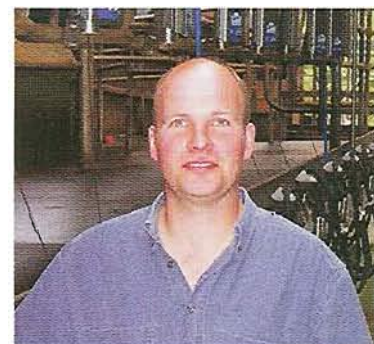
und parallel die Eutergesundheit zu verbessern, das gefällt uns sehr gut.

Betrieb Andreas Heins, Rockstedt

Wir hatten erhebliche Anteile Kühe mit Ausstülpungen im Schließmuskel. Schließlich folgten dann im weiteren Verlauf der Laktation auch Euterentzündungen.

Die Ursachenforschung durch Herrn Dörtelmann ergab in der Zellanalyse aus den Milchkontrolldaten eine Konzentration des Anstiegs im dritten bis fünften Monat.

Bei Nassmessung und LactoCorderanalyse zeigte sich eine falsche Einstellung der Melkzeugabnahme. Diese korrigierten wir und die Probleme nahmen deutlich ab.



Andreas Heins

Als Dippmittel setzten wir schon vorher P3-cide spezial ein und bleiben dabei, um die Umweltrisiken gering zu halten. Mit einer sauberen Einstellung ist das eine sehr sichere Kombination.

HANSA-TREFF

55. Tarmstedter
Ausstellung in Halle 6
vom 09. - 12. Juli 2004



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhaltsübersicht

Seite 1

- Melkberatung

Seite 2

- Leistung aus Gras
- Gesunde Kälber
- Mischanlage Helvesiek

Seite 3

- Getreideernte 2004
- Fütterungsstrategie
- Auftrags-Hotline

Seite 4

- Hydroplus-Spurenährstoffe
- Vitomix Vitalisierungskonzept
- Hydro Agri wird Yara
- Ehrungen / Auszeichnungen

Mehr Leistung aus Gras

Weidegras als kostengünstige Proteinresource optimieren

Allgemein wird nur ein Drittel des aufgenommenen Grundfutter-Proteins für die Milchproduktion verwertet, der Rest wird ungenutzt wieder ausgeschieden. Beim Weideaustrieb wird die Situation sogar noch schlechter.

Zur Steigerung der Milcherträ-

An der Umwandlung von Futterprotein in Milch sind die Pansenbakterien beteiligt. Deren Aufgabe ist es, das Protein einzufangen und als mikrobielles Protein zum Dünndarm zu transportieren. Ab hier wird es verdaut und in Milch umgewandelt.

Sind zu wenig Pansenbakteri-

teinquelle.

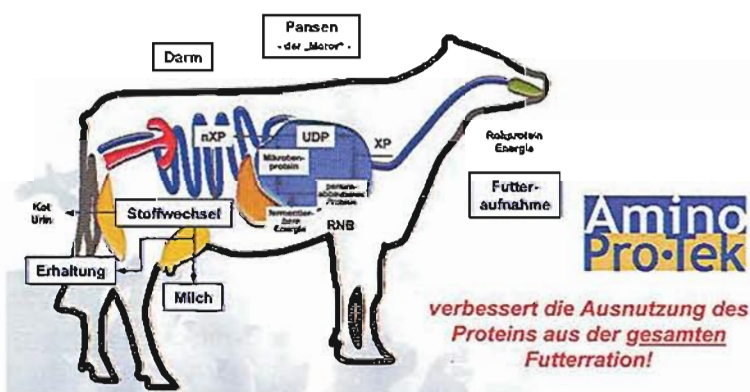
Dieses Rohprotein wird jedoch im Pansen stark aufgelöst. Über den Zusatz von Futtermitteln ist es möglich, eine langsamere Freisetzung des Proteins im Pansen zu bewirken, wodurch mehr Protein in die Milchproduktion einfließt. AMINO Pro-Tek ist ein Zucker-Mineralkomplex, der sich zum einen an Protein anlagert, zum anderen die Energieversorgung der Pansenbakterien erhöht. Dies hat zur Folge, dass mehr Protein "eingefangen" wird und für die Milchproduktion zur Verfügung steht.

Als Nebenwirkung zeigen sich geringere Harnstoffwerte - Fruchtbarkeit und Wohlbefinden der Tiere werden positiv beeinflusst.

Untersuchungen ergeben eine mehr als 10% höhere Proteinnutzung für die Milchproduktion, wenn dem Futter AMINO Pro-Tek zugesetzt wird. Das heißt, wenn eine Kuh 3 kg Protein am Tag frisst (typische Winterernährung), werden statt 1,0 kg 0,1 kg Milchprotein mehr produziert. Bei der Aufnahme von weniger effizientem Weidegras - zur Produktion von 1kg Milchprotein frisst eine Kuh dann 4,5 - 5kg Protein - macht sich der Vorteil von AMINO Pro-Tek noch stärker bemerkbar. Da Milchleistung und Milcheiweiß steigen, ergibt sich eine gute Wirtschaftlichkeit.

Bei derzeitigen Milchpreisen zahlt sich die Investition in das Produkt im Verhältnis 3:1 aus.

Protein rund um die Kuh



ge aus eigenem Weidegras ist es erforderlich, möglichst viel Nahrungsprotein in Milch und Milchprotein umzusetzen. Leider sind Kühe nicht sehr effizient, was die Ausnutzung von Protein anbelangt: nur ein Drittel gelangt in die Milch. Von den verbleibenden zwei Dritteln werden rund 90% ungenutzt wieder ausgeschieden.

Das Ergebnis sind hohe Harnstoffkonzentrationen in Blut und Milch. Auf diese Weise wird nicht nur Protein aus dem Weidegras vergeudet, sondern auch Energie für die Entgiftungsprozesse. Es steht weniger Energie für die Milchproduktion zur Verfügung.

en vorhanden oder fehlt es diesen an Energie, können sie das Protein nicht voll nutzen. Bei einem plötzlichen Proteinstoß ist das System überladen - mit dem Ergebnis, dass noch mehr Protein ausgeschieden wird. Am besten funktioniert der Prozess bei einer stetigen und gleichmäßigen Freisetzung von Protein und Energie.

Weidegras enthält einen höheren Anteil an Rohprotein als anderes Grünfütter und Mischfuttermittel. Der Rohproteinanteil liegt zwischen 22% und 30% - verglichen mit ca. 13% in Grassilage. Somit ist Weidegras an sich eine wertvolle und billige Pro-

Düngung nach Rezept

Neue Mischanlage in Helvesiek sehr gut angenommen

Seit diesem Frühjahr bietet die Betriebsstätte in Helvesiek den Landwirten mit einer modernen Düngermischanlage einen neuen Service. "Wir waren erstaunt, wie gut die Anlage bereits im ersten Jahr angenommen wurde", erklärt Niederlassungsleiter Thorsten Bassen. Die Anlage ist mit einer Standleitung direkt mit dem Büro verbunden, besitzt eine geeichte Waage und ermöglicht dadurch eine noch schnellere und bequemere Abwicklung. Je nach Nährstoffbedarf der Kultur und der Vorräte im Boden kann ganz individuell der gewünschte Dünger herge-

stellt werden. Das ist Düngung nach Rezept.

"Unsere Kunden sind überzeugt, dass sie Zeit und Geld sparen können, da die gewünschten Nährstoffe jetzt mit

einem Arbeitsgang ausgebracht werden können.

Der Dünger ist sehr gut gemischt und lässt sich hervorragend streuen", sagt Thorsten Bassen zufrieden.

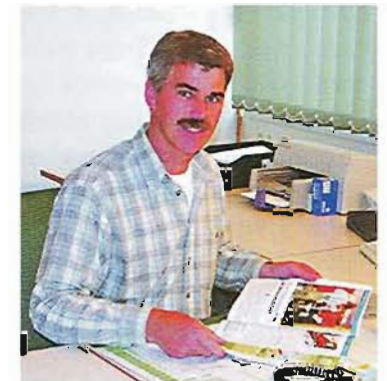


Helmut Mahnken, Thorsten Bassen und Friedhelm Erdmann (von links nach rechts) vor der neuen Düngermischanlage

Gesunde Kälber durch ausgeglichene Elektrolyt- und stabile Vitaminversorgung

Etwa die Hälfte aller Kälberverluste ist auf Durchfallerkrankungen zurückzuführen. Die Ursachen sind: Infektionen, Fütterungsfehler, Hygienemängel, Transportbelastungen oder auch das Zusammenstellen verschiedener Herkünfte. In jedem Fall sind Flüssigkeits- und Elektrolytverluste damit verbunden, die

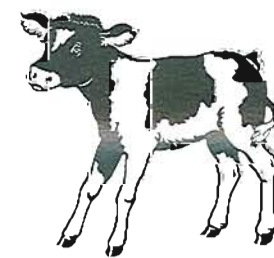
verlusten eingesetzt wird. Emix bewirkt eine maximale Flüssigkeitsabsorption bei gleichzeitiger Energiezufuhr. Neben der Biestmilch 1,5 - 2 Liter EMIX als Zwischenmahlzeit geben (insbesondere an Tagen mit hohen Temperaturen)



Sprayfo Verkaufsberater Ruurd de Boer mobil: 0171-7572602

Tiere trocknen aus.

Diättränken, wie z.B. EMIX, DIÄTMIX, eignen sich hervorragend zur Versorgung erkrankter Tiere. Der gestörte Wasser- und Elektrolythaushalt wird korrigiert, die Darmpassage bei akuten Durchfällen gedrosselt.



EMIX

ist eine Nährstoff-Elektrolytmischung die als Ausgleich bei Mangelzuständen und nach erhöhten Flüssigkeits-

DIÄTMIX

ist ein Präparat zur Vorbeugung von Durchfallerkrankungen, Stärkung des Immunsystems bei Kälbern, Regenerierung der geschädigten Darmschleimhaut und Förderung der Wundheilung. In der Biestmilchphase wirkt DIÄTMIX besonders gegen Fröhldurchfall. Gute Vorsorge reduziert Durchfallerkrankungen bei Kälbern und zahlt sich aus.

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten. Auch bei baulichen Änderungen oder Lüftungsfragen sind wir ihr kompetenter Partner.

Standort Schneverdingen Jetzt mit neuen Kapazitäten

Am Standort Schneverdingen wurden neue Kapazitäten für die Annahme und Lagerung von Getreide geschaffen.

Mit viel Eigenleistung wurde das Hauptgebäude entkernt und zu einem großzügigen Getreidelager umfunktioniert.

Die erwartete große Getreideernte kann also kommen.

Gleichzeitig wurde auch im hinteren Bereich zusätzlicher moderner Lagerraum für Düngemittel geschaffen.



Unsere Mitarbeiter: Thomas Meyer, Hans Rogge und Volker Carstens (v.l.n.r.) freuen sich auf Ihre Anlieferungen.

Wir gratulieren ...

... den Gewinnern unserer Praxisumfrage zum Einsatz von Silierhilfsmitteln:

1. Preis

Friedhelm Tietjen, Uthlede

2. Preis

Heinz-Dieter Heitmann, Wedel-Lünenspecken

Die Preisübergabe findet auf der Ausstellung in Tarmstedt statt.

Herzlichen Glückwunsch!

Getreideernte 2004

Worauf müssen wir uns einstellen ?

Die Begriffe Dokumentation, Mykotoxine, Verschneidungsverbot usw. werden zur neuen Getreideernte diskutiert. In der Tat gibt es einige neue Regelungen, die erlassen wurden – wie ist der Zusammenhang und worauf müssen wir uns einstellen ?

Rückverfolgbarkeit

Hinsichtlich der Rückverfolgbarkeit sind Landhandel und Landwirte von der EU-Richtlinie 178/2002 (s. Kernpunkte unten rechts) voll erfasst. Der Handel muss Auskunft geben können von wem und an wen er Getreide ge- bzw. verkauft hat.

Interne Qualitätsmanage-

Umsetzung dieser wichtigen EU-Richtlinie auf dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Mykotoxine

Während in Europa noch diskutiert wird, gilt hinsichtlich der Mykotoxine für Deutschland bereits seit Februar 2004 eine nationale Höchstmengeverordnung. Dort sind Grenzwerte von z.B. 500 µg/kg DON festgeschrieben – allerdings nur für Getreidekörner zum direkten Verzehr und verarbeitete Getreideerzeugnisse.

Da die Getreidereinigung noch keine Verarbeitung darstellt, gilt Rohgetreide (z.B. direkt nach der Ernte) auch nach mehrmaliger Reinigung

DON), die einzuhalten sind im Interesse der Tiergesundheit.

Qualitätssicherung

Die Mykotoxinbestimmung ist in der Ernte nicht für jede Partie möglich. Wir verfügen zwar über ein sog. ELISA-Gerät zur qualitativen Kontrolle. Damit können jedoch nur Stichproben genommen werden. Darüber hinaus werden wir in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzamt eine Versuchsreihe starten, die in den Vorerntewochen den Fusarienbefall bei Weizen und Triticale im Elbe-Weser-Raum auf dem Feld ermittelt und Mykotoxine exakt bestimmt. So erhoffen wir uns wertvolle Hinweise zur Gesamtsituation.

Mutterkorn

Das Thema Mutterkorn wird in der neuesten Fassung der Futtermittelverordnung verschärft geregelt. Demnach gilt Mutterkorn als unerwünschter Stoff mit einem Höchstwert von 0,1%. Gemäß der 24. Änderung der Futtermittel-VO ist es untersagt, Futtermittel mit erhöhten Gehalten an unerwünschten Stoffen zu vermischen ("Verschneidungsverbot"). Nur nach entsprechender Aufbereitung und Reinigung ist ein Einsatz im Mischfutter möglich.

Grundsätzlich lässt sich aus diesen rechtlichen Vorgaben ableiten: Getreide hat den Status eines anonymen Massenproduktes endgültig verloren. Das Marktprodukt "Getreide" ist gekennzeichnet durch definierte Qualitäts-

mentsysteme dokumentieren (bisher freiwillig) eine Verfolgung einzelner Partien. Dies wird teilweise vom Markt gefordert. Ein weiteres Ziel ist die innerbetriebliche Risikobegrenzung in einem möglichen Schadensfall im Sinne der Produkthaftung.

Landwirtschaftliche Erzeuger haben hier das gleiche Interesse: die Initiative "Getreidedokumentation" des niedersächsischen Landvolks ist ein Angebot zur praxisgerechten noch als unverarbeitet und fällt damit zunächst nicht unter diese Höchstwerte. Für Futtergetreide gelten "Orientierungswerte" des BMVEL (z.B. 1.000 µg/kg DON), bislang ohne klare rechtliche Konsequenzen bei Überschreitung (evtl. Meldepflicht). Aber natürlich darf auch Futtergetreide nicht hoch belastet sein, da durch die Futtermittelverordnung im Mischfutter ebenfalls Orientierungswerte gelten (z.B. 1.000 µg/kg



Zentrales HANSA-Getreidelager in Mulmshorn
Reinigung, Hygiene und Gesunderhaltung sind Kernpunkte der Getreidelagerung"

her vom Interventionspreis ableiten. Roggen kann nicht mehr interveniert werden. Bei reichlichem Angebot wird sich evtl. der alte Preisabstand zu Gerste und Weizen wieder einstellen.



Getreidelager in Ostereistedt

Kernpunkte der EU -Richtlinie 178 / 2002:

- Pflanzen ab der Ernte sind Lebensmittel,
- Nur sichere Lebensmittel und Futtermittel dürfen in Verkehr gebracht werden
- Lebensmittel- und Futtermittelunternehmer sorgen auf allen Stufen dafür, dass die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden.
- die Rückverfolgbarkeit von Lebens- und Futtermitteln ist in allen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufen sicherzustellen.
- Die Unternehmen richten hierzu Verfahren ein, um diese Informationen den zuständigen Behörden auf Aufforderung mitzuteilen (Dokumentation).

und Sicherheitsstandards für bestimmte Marktsegmente.

Markterwartung

Die aktuelle Ernteschätzung für die EU 25 beläuft sich auf die Rekordmenge von bis zu 270 Mio to. Das sind 40 Mio to mehr als im Vorjahr. Aus der Ukraine und Russland kommen ebenfalls Berichte über einen sehr guten Stand der Saaten, wodurch Exporte von dort erwartet werden. Durch die Handelsliberalisierung beeinflusst dies auch unseren Markt. Die Preise hier dürften sich da-

Neuer Service gut angenommen

Auftrags-Hotline ☎ 0800-4267233



Das Dispo-Team Holger Block (links) und Bernd Hellmers (rechts) steht im direktem Kontakt mit der Hotline.

Intensiv genutzt wird unser neuer Auftrags-Service. Der kostenlose Zentralruf bietet durchgehende Erreichbarkeit vom 7.30 bis 17.00 Uhr und direkte Info zu Bestellung und Lieferung.

Außerhalb der o.g. Zeiten erreichen Sie das Auftrags-Team kostenfrei unter **Fax: 0800 - 4267232 oder e-mail: Auftrag@HANSA-Landhandel.de.** Sie können ihre Aufträge auch auf Band sprechen.

Die optimale Fütterungsstrategie

Gratwanderung zwischen Kosten und Leistungen zu wirtschaftlichem Erfolg

Erfolgreiche Schweineproduzenten nehmen ihre Produktionsstrategie immer wieder genau unter die Lupe, um bisher ungenutzte Reserven aufdecken.

Ein Kernpunkt auf dem Weg zu wirtschaftlichem Erfolg sind die Kosten der Produktion. Den Balanceakt zwischen minimalen Kosten und maximalen Leistungen können Sie nur meistern, wenn Sie Ihre Produktionskosten auf der einen Seite und die biologischen Leistungsdaten Ihrer Tiere auf der anderen Seite mit konkre-

ten Zahlen beziffern können. Über das Leistungspotential



Erfolgreiche Schweinehaltung ist unser Ziel

unserer Qualitätsfutter können wir Ihnen konkrete Angaben machen.

Unsere Fütterungsempfehlungen stehen jetzt regelmäßig in Versuchen in der Lehr- und Versuchsanstalt in Futterkamp, Schleswig-Holstein auf dem Prüfstand. Hier werden nicht nur die biologischen Leistungen der Tiere bei unterschiedlichen Einsatzmengen unserer Futtermittel erfasst, sondern es erfolgt auch eine ökonomische Bewertung der Fütterungsstrategien.

Im ersten Durchgang (Januar

2004) wurde die aktuelle Fütterungsstrategie – bestehend aus einem Prestarter (SCA Startrite 88 / SCA Bonus) und HANSA Econogrow und HANSA Super K / Grower im Anschluss genauer unter die Lupe genommen. Insgesamt 168 Ferkeln wurden mit durchschnittlich 7,52 kg eingestellt. Die täglichen Zunahmen lagen bei durchschnittlich 444 g. Auffällig war vor allem die sehr gute Futterverwertung (durchschnittlich 1:1,45) – Wertmaßstab

für die hohe Qualität unserer Futtermittel!

Weitere Versuche zu den verschiedensten Fragestellungen werden in Zukunft folgen. Die jeweils aktuellen Ergebnisse erhalten Sie bei unseren Außendienstmitarbeitern.

HANSA Landhandel und SCA Nutrition unterstützen Sie bei der Gestaltung einer optimalen Fütterungsstrategie für Ihren Betrieb. Nutzen Sie unsere Forschungsarbeit für Ihren Erfolg!

Hydroplus - Spurennährstoffe Innovation zur Ertragsabsicherung

Spurennährstoffe greifen an vielen Stellen in den Stoffwechsel der Pflanzen ein.



Flüssige Nährstoffe für mehrere Kulturen

Zu Mangelsituationen kann es bei hohen pH-Werten, bei Trockenheit oder auf nährstoffarmen Böden kommen.

Aber auch latenter, also nicht

sichtbarer Mangel führt zu Ertrags- und Qualitätseinbußen. Hochleistungssorten können z.B. ihr Potential nicht ausschöpfen. Ausreichend mit Mikronährstoffen versorgte Bestände können zudem Stresssituationen wie Frost oder Trockenheit besser überstehen.

Ein entscheidender Vorteil der Hydroplus-Produkte gegenüber anderen Blattdüngern ist die spezielle, aufwendige Formulierung: so sorgen Haftmittel für eine regenbeständige

und langanhaltende Wirkung des Blattdüngers. Weitere Pluspunkte sind eine hohe Pflanzenverträglichkeit, eine optimale Aufnahme der Nährstoffe über das Blatt, eine gute Verteilung in der Spritze sowie die gute Mischbarkeit mit den meisten Pflanzenschutzmitteln. Hydroplus gibt es für Getreide, Raps, Mais und Kartoffeln. Wichtig: schon der vorbeugende Einsatz zeigt in den allermeisten Fällen eine hohe Wirtschaftlichkeit.

"Gesunde Tiere werden selten krank" Das Vilomix Vitalisierungskonzept

Problemsituationen in Schweinebeständen haben oft direkten und nachhaltigen Einfluss auf das Betriebsergebnis.



Unspezifische Leistungseinbrüche und Verluste erfordern eine stärkere Unterstützung des allgemeinen Gesundheitszustandes und der Vitalität der Tiere, denn nur gesunde Tiere können ihr Leistungspotenzial stabil ausschöpfen. Für die folgenden Empfehlungen nennen wir Ihnen gern Praxisbetriebe als Referenzen.

Fruchtbarkeit

Vilomin Scrofertil verbessern deutlich die Rausche-

symptome, reduzieren die Umrauschquote und verkürzen die Günstzeit. In Praxisbetrieben konnten zudem mehr geborene Ferkel nachgewiesen werden.

Vilomin Porcosan, in der Hochträchtigkeit eingesetzt, steigert das Geburtsgewicht der Ferkel und reduziert das Risiko von Spreizern.

Geburtsvorbereitung

Vilomin Partitop, einmalig vor der Geburt eingesetzt, vermindert das Risiko einer Verstopfung bzw. von MMA und beschleunigt den Geburtsverlauf.

Milchleistung und Vitalität

Vilomin Laktivit verbessert die Milchleistung und die Futtermittelaufnahme von Sauen und unterstützt den Stoffwechsel und das Immunsystem bei Erkrankung.



Leistungsdepressionen

In Stresssituationen wie Umstallungen reagieren Schweine oft mit einer reduzierten Futtermittelaufnahme und Leistungseinbrüchen. Vilomin Vitamast steigert die Futtermittelaufnahme und verbessert die Abwehrkräfte der Schweine.



Aus Hydro Agri wird YARA

Im März 2004 ging Hydro Agri unter dem Namen Yara erfolgreich in Oslo an die Börse.

Yara ist mit 22 Mio. t der weltgrößte Düngemittelproduzent und Marktführer bei Stickstoffdüngern in Deutschland. Dabei hat YARA das bekannte Logo mit dem Wikingerschiff behalten.

Wir sind froh, einen Partner zu haben, der immer wieder Innovationen für eine angepasste Pflanzenernährung schafft. YARA wird sich in Zukunft

noch stärker auf Stickstoffdünger konzentrieren und in die Forschung investieren.



YARA bietet neue Methoden zur Optimierung der Düngung an: YARA Plan das Programm zur Düngungsplanung, der YARA N-Tester zur Bemessung der 2.

und 3. N-Gabe bei Getreide sowie der YARA N-Sensor zur teilflächen-spezifischen Stickstoffdüngung.

Nähere Informationen und eigene Praxiserfahrungen halten wir für Sie bereit.

Ehrung und Auszeichnung zahlreicher HANSA Mitarbeiter

Jubilare stehen für Treue und Zuverlässigkeit in einer Firma; erfolgreiche Prüflinge für Kompetenz und Zukunftssicherung.

HANSA Landhandel ehrte folgende Mitarbeiter mit einem Empfang in Zeven. Für 40 Jahre Agrarhandel wurde Claus Blanken, Prokurist und "Hanseat der ersten Stunde" geehrt. Auf 25 Jahre zurückblicken können Martin Meyer als Müller in Bargstedt und Helmut Schnakenberg als Kraftfahrer und das 10-jährige Jubiläum feierten Harald Ahrens, Disponent in Cadenberge, Jan von Salzen als Müller

in Bremen und Dirk Burmester als Kraftfahrer.

Ausbildung und Weiterbildung genießen einen hohen Stellenwert beim HANSA Landhandel. Zur bestandenen Prüfung nahmen Tobias Funck (Kaufmann), Thorsten Bassen (Handelsfachwirt) und Volker Ellmers (Bilanzbuchhalter) Glückwünsche entgegen.

Mit herzlichen Dank und guten Wünschen wurden Claus Blanken, Zeven, Ludwig Jasper, Kirchlinteln, Christa Niemeyer, Brelingen sowie Wilhelm Mulder und Peter Kreykenbohm aus dem Werk Bremen in den Ruhestand verabschiedet.



Gratulation der Jubilare während der HANSA Feier in der Zentrale in Zeven

HANSA Terminhandel Serviceleistungen für Kunden erweitert

Nach der Umstellung im Clearing auf die Nord/LB können die Konten demnächst von jedem Endkunden selber online verwaltet werden.

Die neue Zusammenarbeit

mit der FIMAT ermöglicht nun auch den direkten Zugang zu allen Agrar-Terminbörsen der Welt.

"An der Pariser Matif werden Raps und Weizen gehandelt. Auch die Börse in Chicago

mit Sojabohnen und Schweinehälften ist für einige unserer Kunden interessant", begründet Geschäftsführer Joachim Tietjen die neue Kooperation.



Diese Möglichkeiten der Preissicherung kommen auch den Kunden von HANSA Landhandel zugute.

So wurden bereits weit vor der neuen Ernte die Preiphantasien bei Rapssaat an der Matif in Paris genutzt und den Landwirten hier in der Region attraktive Erzeugerpreise angeboten.



Hans-Hinrich Viebrock und Joachim Tietjen am Börsenterminal

Impressum:	Satz:
Herausgeber: HANSA Landhandel Lohde GmbH & Co. KG Nord-West-Ring 2-6 27404 Zeven	BBW SCHMÄDJENS Heckenweg 28 21698 Borgstedt